

**Niederschrift**  
**über die 6. Sitzung des Gemeinderates Mertesdorf**  
**am Donnerstag, 19.12.019, im Hotel Weis, Eitelsbacher Weg 14**

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.00 Uhr

Zuhörer: keine

**Anwesend waren:**

**1. Vorsitzende:**

Ortsbürgermeister Andreas Stüttgen

**2. Ratsmitglieder:**

Elisabeth Hammes

Klaus Simon

Christoph Schmitt

Simon Geiben

Laura Robert

Christiane Becker

Dominik Feilen

Herbert Weis

Stephanie Schröder

Andreas Schuth

Dr. Carl von Schubert

Erik Bohlander

Es fehlte Ratsmitglied Michael Angele.

**3. Beigeordnete**

Ansgar Heck und Christof Jutz

**4. von der Forstverwaltung**

Revierförster Michael Gillert

**5. Verbandsgemeindeverwaltung Ruwer:**

Egon Becker als Schriftführer

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil:**

1. Mitteilungen
2. Beratung und Beschlussfassung über den Forstwirtschaftsplan 2020
3. Beratung und Beschlussfassung über die Nutzungsordnung des Jugendraumes an der Ruwertalhalle
4. Zuschuss für die Jugendarbeit der Vereine
5. Vergaben
6. Anfragen und Anregungen

**Nichtöffentlicher Teil:**

7. Mitteilungen
8. Mietangelegenheiten
9. Bauvoranfragen
10. Bauanträge
11. Grundstücksangelegenheiten
12. Anfragen und Anregungen

Ortsbürgermeister Andreas Stüttgen begrüßte die Anwesenden und stellte die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

## **Öffentlicher Teil:**

### **1. Mitteilungen**

- a) Der Vorsitzende teilte mit, dass am 26. November ein Treffen mit einem Vertreter des DLR bezüglich des Weinerlebnispfades in der Verbandsgemeinde Ruwer stattgefunden hat. Dabei wurden der geplante Weg sowie Möglichkeiten für Aktivitäten einzelne Punkte für vorgesehene Aktivitäten besprochen. Mittel für die Maßnahme werden im Januar 2020 zu beantragen sein. Auch wurde die Realisierung eines eigenen Wanderweges um Mertesdorf sowie die Aufforstung von Flächen mit der Anpflanzung von Obstbäumen. Die Gemeinde sollte Überlegungen anstellen, wo welche Bäume angepflanzt werden könnten und wie die Aktion, ggf. mit Vereinen oder Schule, durchgeführt werden kann.
- b) Am 29.11.2019 fand in der Verbandsgemeindeverwaltung die Ernennung, Beförderung und Verabschiedung von Feuerwehrleuten statt. Aus Mertesdorf wurde zwei Feuerwehrfrauen, ein Feuerwehrmann sowie ein First Responder befördert.
- c) Am 03. Dezember 2019 fand in der Verbandsgemeindeverwaltung eine Besprechung zum Thema „Wohnen im Alter“ statt. Dabei wurden Beispiele von Wohnformen aus Pluwig und Gusterath vorgestellt. Der gemeindliche Ausschuss für Dorfentwicklung wird sich mit dem Thema befassen.
- d) Die Bauarbeiten in der Bohnenwies sind für dieses Jahr beendet und werden im Frühjahr 2020 fortgeführt. Die Grundstückseigentümer haben über Weihnachten die Möglichkeit an ihre Häuser heranzufahren.
- e) Die jährliche Baumprüfung hat ergeben, dass einige Maßnahmen durchgeführt werden müssen. Die notwendigen Arbeiten können aber nicht alle vom Gemeindearbeiter erledigt werden, sodass man sich einer Firma bedienen muss. Es wird aber zunächst eine gemeinsame in Augenscheinname mit dem Gemeindearbeiter erfolgen.
- f) Ortsbürgermeister Andreas Stüttgen wird vom 21.-26.01.2020 Urlaub machen. Am 11.01.2020 findet der Neujahrsempfang statt.

### **2. Beratung und Beschlussfassung über den Forstwirtschaftsplan 2020**

Der Vorsitzende führte einleitend aus, dass den Ratsmitgliedern vorab der vorgelegte Entwurf des Forstwirtschaftsplanes zur Kenntnis gegeben wurde. Der Planentwurf schließt mit einem Fehlbetrag von 3.010,- EUR ab. Anschließend erteilte er dem Revierförster Michael Gillert das Wort. Herr Gillert gab zunächst einen Rückblick auf das Jahr 2019, das geprägt war durch besondere Trockenheit und Borkenkäferbefall. Vom Borkenkäferbefall sind insbesondere die Fichte und Tannenarten betroffen. Dies nicht nur in unserer Region, sondern in ganz Mitteldeutschland. Die Natur ist durch die Trockenheit und damit verbundenen Folgen in diesem Jahr sehr geschädigt worden. Zur Bekämpfung des Käfers musste für eine schnelle Aufarbeitung und Abfuhr des betroffenen Holzes aus dem Wald gesorgt werden. Dazu wurde auch ein Trockenlager an der ehemaligen Bundesstraße angelegt. Auch wurde im Notfall entsprechende Chemie angewandt, damit der Käfer sich nicht weiter entwickeln konnte. Durch den Käferbefall ist es zu einem

Überangebot von Holz gekommen, das zu einem Preisverfall bei der Fichte und Tanne geführt hat. Bei der Douglasie und anderen Baumarten sind die Preise hingegen stabil geblieben. Die Aussicht für die Zukunft ist schwierig zu beurteilen. Aufforstungen sind ggf. mit anderen Baumarten treffen. Wo es sinnvoll ist, müssen Aufforstungen mit ggf. anderen Baumarbeiten in Erwägung gezogen werden. Dabei besteht auch ein zeitliches Problem, denn die Brombeere besiedelt schnell brache Flächen und erschwert die Aufforstungen. Für diese Arbeiten sollte ggf. die Neueinstellung eines Forstwirts in Erwägung gezogen werden. Weiter erläuterte er dem Gemeinderat die einzelnen Positionen des Forstwirtschaftsplanes 2020 sowie die vorgesehenen Maßnahmen. Der Plan sieht Einnahmen von 22.225,-- EUR und Ausgaben von in Höhe von 25.235 EUR vor, sodass er mit einem Fehlbetrag von 3.010,-- EUR abschließt. Es ist ein Holzeinschlag von 380 fm geplant. Die Haupteinnahmen werden dabei über die Holzernte der Douglasie erfolgen. Von dieser sollen rd. 200 fm eingeschlagen werden. Der Fichteneinschlag von 75 fm betrifft Käferholz in der Abteilung 7. Dort sollen dann 500 Bergahorne neu angepflanzt werden.

Bezüglich dem Verkauf/Versteigerung von Brennholz führte er aus, dass dieses wieder zusammen mit der Versteigerung aus dem Staatswald erfolgen soll. Im Laufe des Jahres soll auch Fichtenbrennholz zum Preis von 15-20 EUR/fm zum Verkauf angeboten werden.

Nach Beantwortung einzelner Fragen stimmte der Gemeinderat dem vorgelegten Forstwirtschaftsplan 2020 **einstimmig** zu.

Ortsbürgermeister Andreas Stüttgen dankte Herrn Gillert für seine Ausführungen und die gute Zusammenarbeit. Er teilte dem Gemeinderat mit, dass sich der Beigeordnete Christof Jutz vermehrt um Wald- und Jagdangelegenheiten kümmern wird.

### **3. Beratung und Beschlussfassung über die Nutzungsordnung des Jugendraumes an der Ruwertalhalle**

Für die Nutzung des Jugendraumes an der Ruwertalhalle wurde eine neue Nutzungsordnung erstellt, die mit der Jugendpflege der Verbandsgemeinde, der Honorarkraft des Jugendtreffs, einem Vertreter der Leitungsteams und dem Ortsbürgermeister abgesprochen wurde. Die neue Nutzungsordnung lag den Ratsmitglieder vor.

Ohne weitere Aussprache wurde die vorgelegte Nutzungsordnung **einstimmig** vom Gemeinderat beschlossen.

### **4. Zuschuss für die Jugendarbeit der Vereine**

Die Ortsgemeinde Mertesdorf unterstützt wie jedes Jahr die örtlichen Vereine in der Jugendarbeit. Im Haushalt der Gemeinde werden dafür 2.000,-- EUR bereitgestellt. Die Aufteilung erfolgte bislang so, dass 50 v.H. (1.000 EUR) als Festbetrag je Verein verteilt wurden und 50 v.H. (1.000 EUR) nach der Anzahl der Jugendlichen verteilt wurden. Es haben sich dieses Jahr 7 Vereine gemeldet, wobei der Verein für Gebrauchshunde nur 2 Jugendliche gemeldet hat. Die vorgenannte Aufteilung würde bei dieser Konstellation zu einem groben Missverhältnis der Zuschüsse je Jugendlichen von 76,24 EUR bis zu 6,97 EUR führen.

Nach kurzer Diskussion wurde vorgeschlagen von dem variablen Anteil ein Sockelbetrag 15,-- EUR je Jugendlichen für den Verein der Gebrauchshunde festzulegen und den

Restbetrag entsprechend der Jugendlichen zu verteilen. Diesem Vorschlag stimmte der Gemeinderat zu.

**Abstimmungsergebnis:**

**9 Ja            3 Nein            4 Enthaltungen**

Der Festbetrag von 1.000 EUR soll zu gleichen Anteilen auf die verbleibenden 6 Vereine aufgeteilt werden.

**Abstimmungsergebnis:**

**12 Ja            1 Nein            2 Enthaltungen**

Ratsmitglied Herbert Weis war bei der 2. Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht im Sitzungssaal anwesend

**5. Vergaben**

- a) Im Rahmen des Endausbaus Johannisberg II wird vorbereitend für die Nutzung von Glasfaser für schnelles Internet über die Verlegung von Leerrohren nachgedacht. Die Kosten dafür würden 53.000 EUR betragen und müssen von der Gemeinde getragen werden. Der Bauausschuss hat sich bereits dagegen ausgesprochen. Nach Erläuterungen durch den Beigeordneten Ansgar Heck und kurzer Diskussion stimmte der Gemeinderat gegen die Verlegung der Leerrohre.

**Abstimmungsergebnis:**

**3 Ja            4 Nein            8 Enthaltungen**

Ratsmitglied Herbert Weis war bei der Beschlussfassung nicht im Sitzungssaal anwesend.

- b) Es wird darüber nachgedacht, auf der Rasengrabfläche eine Gedenksäule zu errichten, weil diese Fläche nicht wirklich als Grabfläche zu erkennen ist. Dafür könnte z.B. eine Säule aus Stein (Granit, Schiefer) oder Metall angebracht werden. Der Vorsitzende schätzt die Kosten für eine solche Gedenksäule auf ca. 4-5.000 EUR. Im Gemeinderat war man der Auffassung, dass hier zunächst einmal Mittel in den Haushalt eingestellt werden müssen und es sollte ggf. ein Konzept für die Friedhofsgestaltung erstellt werden, bevor über eine solche Maßnahme entschieden werden kann. Nach einem kurzen Meinungs austausch beschloss der Gemeinderat **einstimmig** die Beschlussfassung hierüber zurückzustellen.

**6. Anfragen und Anregungen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde das Thema der wiederkehrenden Beiträge angesprochen, weil bei der Abrechnung über Einmalbeiträge die Belastung einzelner doch sehr hoch ist. In der Ortsgemeinde Waldrach wird zurzeit auch über die Einführung wiederkehrender Beiträge diskutiert. Aus dem Rat wurde darauf hingewiesen, dass sich der Gemeinderat vor vielen Jahren bewusst für die einmaligen Beiträge entschieden hatte.

Im Wingert haben 2 Ruhebänke gestanden, die von Familie Mertz gestiftet wurden. Es wurde nachgefragt, so die Bänke hingekommen sind.  
Durch die Flurbereinigung wurde Flächen verändert und die neuen Besitzer haben gebeten diese zu entfernen. Es muss jetzt ein neuer Standort gesucht werden.

**Nichtöffentlicher Teil:**